eins A
Juni / Juli 2011
Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

Spielplätze in Altona-Altstadt aus Kindersicht

Kinder der Ganztagsschule an der Elbe gestalten Spielplatzmodelle und beteiligen sich dadurch auf kreative Weise mit ihren Ideen an der Diskussion zur Verbesserung der Spielplätze in Altona-Altstadt.

Die Belange unseres Stadtteils gehen nicht nur die Erwachsenen etwas an. Auch Kinder können bereits zur Diskussion um Verbesserung und Umstrukturierung beitragen. Gerade wenn es um Themen geht, die sie direkt betreffen, sollten die Kinder mit ihren Bedürfnissen einbezogen und ernst genommen werden.

An der Ganztagsschule an der Elbe wurde dies im Rahmen eines Kunstprojektes realisiert. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b haben sich zusammen mit ihrer Kunstlehrerin Katrin Hermann über mehrere Wochen mit dem Thema „Spielplätze in Altona" beschäftigt und ihre Ideen und Wünsche in plastischen Modellen umgesetzt.

Nach einer ersten Bestandsaufnahme wurde schnell deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler sich auf vielen Altonaer Spielplätzen nicht wohlfühlen. „Manche Spielplätze sind schon richtig alt", findet Mercan. Und Leon ärgert sich, dass viele Spielplätze verdreckt sind: „Wenn da überall Hundehaufen und Zigarettenstummel herumliegen, will man da auch nicht mehr spielen." Außerdem sind nach Aussage der Viertklässler mehrere Spielplätze für ihre Altersgruppe nicht sehr ansprechend. „Da gibt es meistens nur Spielgeräte für kleine Kinder", erzählt Dilara.

Im Laufe des Projektes haben sich die Schülerinnen und Schüler zunächst überlegt, wie ihr Traumspielplatz aussehen könnte. Welche Spielgeräte würden sie sich wünschen und wie sollte der Spielplatz aufgebaut sein? Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, diskutiert und verworfen.

Anschließend haben die Kinder kleine Teams gebildet und gemeinsam Modelle ihres Traumspielplatzes gebaut. Aus zahlreichen Materialien (Schachteln, Pappe, Holz, Naturmaterialien, Streichhölzer, Draht, Knete, Farbe, Mandarinennetze, Eisstiele und noch vieles mehr) entstanden ganz unterschiedliche Spielplatz-Modelle.

Gerade weil hier ein Thema im Mittelpunkt stand, dass die Schüler und ihre Lebenswelt direkt betrifft, waren alle sehr motiviert und haben mit großem Engagement und viel Ausdauer an ihren Modellen gearbeitet.

Diese Arbeit wurde zum Abschluss auf besondere Weise wertgeschätzt: Die Kinder der 4b bekamen die Möglichkeit, Ihre Ideen und Wünsche Eva Koch von der steg Hamburg mbH (Stadtteilbüro Altona-Altstadt) zu präsentieren. Jede Gruppe stellte zunächst den eigenen Spielplatz einschließlich seiner Besonderheiten vor. Anschließend diskutierten die Schülerinnen und Schüler mit Frau Koch die aktuelle Spielplatz-Situation in Altona. Dabei wurde deutlich, dass viele Schüler sich mehr Holzspielgeräte, aber vor allem auch Tunnelrutschen, Trampoline und große Schaukeln wünschen. Viele Jungen äußerten zudem den Wunsch nach Spielwiesen, da das Fußballspielen in ihren Innenhöfen häufig nicht gestattet ist.

Die Schüler haben bei diesem Gespräch einen Einblick in Vorgehensweisen bei der Stadtentwicklung gewonnen. Ihnen ist bewusst, dass eine wirkliche Veränderung Zeit braucht. Aber die Tatsache, dass sie zu Wort kommen und ihre eigenen Ideen in die Diskussion einbringen konnten, wird die Schüler sicherlich darin bestärken, sich auch in Zukunft für ihren Stadtteil einzusetzen.

Katrin Hermann, Ganztagsschule an der Elbe (Artikel und Fotos)

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:
16. Juni 2011, 19 Uhr,
Kunst-Nah - KulturEtage Altona,
Große Bergstraße 160, 1. Stock (Galerie)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:
6. Juli 2011, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Stadtteilforum Altona-Altstadt: Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr!

In der ersten Sitzung des neuen Stadtteilforums Altona-Altstadt am 18. Mai 2011 wurde der jeweils 3. Donnerstag im Monat als Regeltermin für die Forumssitzungen festgelegt.

Die Sitzungen werden weiterhin von 19:00 bis ca. 21:00 in unterschiedlichen Einrichtungen des Stadtteils stattfinden. Gerne können sich Einrichtungen / Institutionen / Vereine bei der steg Hamburg melden, wenn sie Gastgeber für das Stadtteilforum Altona-Altstadt sein möchten.

Das Stadtteilforum tagt immer öffentlich. Willkommen sind alle, die etwas zur Entwicklung von Altona-Altstadt beitragen wollen. Das nächste Stadtteilforum findet am 16. Juni in der neuen Kultur-Etage Altona, Große Bergstraße 160, statt. Gastgeberin ist Kunst-Nah (Themen siehe Rückseite).

Wegen der Sommerferien pausiert das Stadtteilforum im Juli. Ab August geht es dann mit folgenden Terminen weiter: 18. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember.

Die Termine, der jeweilige Tagungsort und die Tagesordnung werden im Internet (www.altona-altstadt.de) und in der Stadtteilzeitung „eins A" öffentlich angekündigt.

Grundschulstandort an der Königstraße gesichert!

In der Aprilsitzung der AG Schulstandort Königstraße ging man noch davon aus, dass sowohl der Stadtteilschulstandort als auch der Grundschulstandort auf wackligen Füßen stehen. Daraufhin hat der Elternrat der Ganztagschule an der Elbe sich mit einem Brief an den Senator der Behörde für Schule und Berufsbildung, Thies Rabe, gewandt.

Im Antwortschreiben der Behörde wird das Grundschulangebot am Standort Königstraße als „unstrittig und unbedingt erforderlich" beschrieben. Dies wurde auch in der öffentlichen Sitzung des Regionalausschusses I, am 9. Mai 2011, von den Referenten der Behörde für Schule und Berufsbildung Herrn Ahnfeldt und Herrn Grab nochmals bestätigt.

Für den Standort Königstraße, der Stadtteilschule am Hafen, gibt es dagegen noch keine Bestandsgarantie. Mit diesem Thema wird sich nicht nur die AG Schulstandort Königstraße weiter beschäftigen, sondern auch die Bezirksversammlung Altona.

Renovierungsaktion Ganztagsschule an der Elbe

Am 27. und 28.5.2011 fand eine Renovierungsaktion von Schülern, Eltern und Lehrern statt, bei der gemeinsam die Treppenhäuser gestrichen wurden. Mehr unter www.das-macht-schule.net/projekte/19

Bericht aus dem Stadtteilforum im Mai

Am 18. Mai fand zum ersten Mal das aus dem Quartiersforum Nord und dem Quartiersforum Süd zusammengeführte Stadtteilforum in der Aula der Louise Schroeder Schule statt.

Unter **Aktuelles aus dem Stadtteil** berichtete Henry Büttner von der AG Schulstandort Königstraße (siehe Titelseite und Infokasten).

Frau Stark vom StützPunkt Altona (Träger: KoALA e.V.) bat um Unterstützung der Aktionen zum Erhalt von 1-Euro-Jobs. Im nächsten Stadtteilforum soll ein Brief an den Bürgermeister besprochen werden, der auf die Folgen des Wegfallens von 1-Euro-Stellen für Altona-Altstadt hinweist. Dieser wird vorab an das Stadtteilforum versendet.

Danach wurde auf das Projekt „altona musiziert“ vom treffpunkt.altona im Rahmen der altonale am 17. Juni sowie den „Recht auf Stadt“-Kongress am ersten Juni-Wochenende hingewiesen.

Als Schwerpunktthema wurden **Projekte und Themen im Entwicklungsquartier**, die momentan zur Bearbeitung anstehen, vorgestellt und besprochen. Da nicht alle Projekte behandelt werden konnten, wird die Vorstellung im Stadtteilforum am 16. Juni fortgesetzt.

- Schulstandort Königstraße: Der Stadtteilschulstandort ist noch nicht gesichert, die Entscheidung soll noch im Jahr 2011 fallen (Schulentwicklungsplan). Der Grundschulstandort ist laut Schulbehörde gesichert.
  Ziel einer konzeptionellen und baulich-räumlichen Entwicklung ist auch die Verknüpfung von Schule und Quartier. Das beinhaltet auch, dass die benachbarten, sozialen Infrastruktureinrichtungen wie die Kita Struenseestraße, der Jugendclub und die Straßensozialarbeit konzeptionell integriert werden müssen.

- Freizeitfläche / Spielplatz / Quartiersplatz Billrothstraße/ Esmarchstraße: Geld zur Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes Billrothstraße ist bewilligt; es ist ein Funktions- und Nutzungskonzept für den gesamten Bereich erforderlich.
  In der zweiten Jahreshälfte 2011 ist hierfür ein zweistufiges Beteiligungsverfahren mit 1.) Funktions-/Nutzungskonzept für den Gesamtbereich und 2.) Beteiligungsplanung für den öffentlichen Spielplatz geplant.
  Die Investitionskosten für den öffentlichen Spielplatz betragen knapp 300.000 Euro.

- Freizeitfläche / Bolzplatz Schomburgstraße: Die Neugestaltung des gesamten Areals ist Bestandteil des Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet. Die Finanzmittel sind bereits bewilligt.
  Die Beteiligungsplanung ist für Herbst 2011, die Realisierung für 2012 geplant.

- Kita und Eltern-Kind-Zentrum Scheplerstraße: Die Beteiligung für die Neugestaltung des Außengeländes erfolgte im Rahmen des 1. Bauabschnitts bei der Erweiterung des EKiZ. Derzeit wird die Planung an neue Rahmenbedingungen (u.a. Wegfall der Schulkinder in der Einrichtung, Bedürfnisse des EKiZ) angepasst. Eltern und Erzieherinnen werden im Juni 2011 einbezogen, die Umsetzung ist ab dem Frühherbst 2011 geplant.

- Schule Thadenstraße: Die Erweiterung der Grundschule steht an (Essensversorgung, Ganztagsschulbetrieb). Dabei soll die Chance genutzt werden, Stadtteilnutzungen und schulische Nutzungen räumlich zu verzahnen (z.B. Elterncafé, multifunktionale Nutzungen). Hierzu werden zurzeit Gespräche mit der Schule und der Schulbehörde geführt.

- Gählerpark: Die Entwicklung des Gählerparks - inklusive Anbindung an den Wohlerspark bei Teilaufhebung der Thadenstraße, Anbindung der Nachbarquartiere und der Querung der Holstenstraße

- soll in einer Beteiligungsplanung erarbeitet werden. Dabei sind die Ergebnisse der städtebaulichen Entwicklung Thadenstraße/Norderreihe zu berücksichtigen (Workshop 20.05.2011).
  Der Start des Beteiligungsprozesses wäre noch 2011 möglich, wenn die politischen Gremien dafür „grünes Licht“ geben.

- Nachbarschaftsfest Gählerhaus: Ende Juni sollen die Bauarbeiten am Außengelände abgeschlossen werden. Nach den Sommerferien soll es ein Nachbarschaftsfest geben. Ein Vorbereitungstreffen der Nutzer und Anwohner findet am 15. Juni um 18:00 statt.

Auf Nachfrage erläuterte Frau Schmoock nochmals, dass für den Betrieb des Gählerhauses nie Personalstellen oder Honorarkräfte eingeplant waren, da es von Anfang an nicht das Konzept eines betreuten Hauses war. Das Haus steht sowohl für nachbarschaftliche Nutzungen als auch für Angebote von Trägern zur Verfügung. Unter www.gaehlerhaus.de sind viele Informationen zu finden.

- Louise-Schroeder-Straße / Jessenstraße: Das Projekt ist Bestandteil des Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet und beinhaltet die Umgestaltung der Straßenräume, Einführung eines Zweirichtungsverkehrs, die Verbesserung der Nord-Süd-Querung im Grünzug und die Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindung Nobistor - Große Bergstraße. Eine erste Skizze wurde im Verkehrsausschuss vorgestellt. Der Beteiligungsprozess startet in der zweiten Jahreshälfte 2011.

Es wurde nachgefragt mit was genau die Büros beauftragt wurden und warum der Beteiligungsprozess erst danach startet. Das Verkehrsplanungs- und das Landschaftsplanungsbüro wurden mit dem Skizzieren und Abprüfen der Ziele und Ideen des Erneuerungskonzeptes beauftragt. Die erarbeiteten Ergebnisse bilden die Diskussionsgrundlage für den Beteiligungsprozess.

- Neue Große Bergstraße / Goetheplatz: Der Bebauungsplan Altona-Altstadt 46 soll geändert oder aufgehoben werden. Die Neue Große Bergstraße und der Goetheplatz sollen als Platz, „Marktplatz Altona-Altstadt“ (Treffpunkt, Wochenmarkt, Veranstaltungen) gestaltet werden.
  Wann der Beteiligungsprozess startet, ist noch nicht klar. Es gibt zeitliche Abhängigkeiten vom B-Plan 46; zum weiteren Vorgehen berät momentan der Planungsausschuss.

Arbeitsgruppe zum Schulstandort Königstraße

In der zweiten Sitzung der „AG Schulstandort Königstraße“ wurden am 5. Mai 2011 die Ideen zur „Rettung und Entwicklung“ des Schulstandortes weiter diskutiert. Nach einer eindeutigen Aussage zum Fortbestand des Grundschulstandorts ist klar, dass es vor allem um Erhalt des Stadtteilschulstandorts gehen muss.

Die nächste Sitzung der AG findet am Dienstag, den 7. Juni um 19:00 Uhr in der Aula der Stadtteilschule (Struenseestraße 28) statt. Hier sollen vor den Sommerferien weitere kurzfristige Aktionen besprochen werden.

E-Mail-Adresse der AG: altona@schule-am-hafen.eu.

Kerima Heun vom Bauwagenplatz Hospi und Jörg Bretschneider vom Wohnprojekt Inter-Pares stellen ihren Antrag an den **Verfügungsfonds** für das Projekt „Nachbarschaftssommerfest Hospi“ vor, das vom 15. bis 17. Juli mit verschiedenen Programmpunkten zu Musik, Kultur und Nachbarschaft stattfindet. Der beantragten Förderung in Höhe von 2.000 Euro wurde mit neun Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.

Eva Koch stellte den aktuellen Stand des Verfügungsfonds vor: Nach der Förderung von vier Projekten im Jahr 2011 verbleiben von den 20.000 Euro noch 12.100

Euro. Es wird vereinbart, dass in der Junisitzung über die „Förderkriterien des Verfügungsfonds“ diskutiert werden soll.

Regeltermin für das Stadtteilforum

Nach kurzer Diskussion einigte sich das Forum auf den jeweils 3. Donnerstag im Monat als Regeltermin für das Stadtteilforum (siehe Titelseite).

„Bei der Friedenseiche“: Neugestaltung im Sommer

Die Grün- und Freizeitanlage „Bei der Friedenseiche“ ist in die Jahre gekommen und soll im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung einer behutsamen Regeneration unterzogen werden.

Neben der Ausstattung wird insbesondere auch die Pflanzung überarbeitet und durch blühende Elemente ergänzt.

Die Planung der Grünanlage durch das Büro ZUMHOLZ Landschaftsarchitektur basiert auf ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren.

In insgesamt vier Beteiligungsterminen von Mitte 2009 bis Mitte 2010 wurden Ideen gesammelt, die zunächst in verschiedene Vorentwürfe und letztlich in den abgestimmten Entwurf einflossen, der dann im September 2010 in einer abschließenden Beteiligungsveranstaltung Zustimmung fand.

Die Fertigstellung der Umgestaltung ist für Herbst 2011 vorgesehen.

Leitgedanke der Planung ist, einerseits den Charakter der Grünanlage an der Goethestraße mit dem Park „Bei der Friedenseiche“ zu verknüpfen, andererseits aber auch eine eigenständige Ausprägung für diesen Teil der Grünanlage zu finden.

Während im Park an der Goethestraße der ruhige Aufenthalt im „Feenpark“ im Fokus stand, steht im Park „Bei der Friedenseiche“ das Thema Bewegung und Nachbarschaft mehr im Vordergrund.

Die Beteiligung der Bewohner aus dem Wohnumfeld ergab insbesondere einen Wunsch nach Nutzungsmöglichkeit als Nachbarschaftstreff, für das Frühstück im Park mit Freunden oder das abendliche Treffen mit Hausbewohnern. Außerdem wurde nach ungewöhnlichen Spielmöglichkeiten gefragt, die kreativ genutzt werden können. Duft und Blüte waren auch Wünsche aus der Bewohnerbeteiligung.

Die Neugestaltung sieht vor:

Auf den wohngebäudenahen Flächen unter den großen Baumkronen einen Kletterparcours mit unkonventionellen Plätzen zum „Chillen“, diverse Klettermöglichkeiten für viele Kinder, die kurzfristig viel Bewegung brauchen (Besucher des Kindertheaters) und Aufenthaltsangebote für die Nachbarschaft. Dafür sind Bänke, kleine Tische und auch ein Picknickdeck vorgesehen.

Der Bereich mit dem lebhaften Kinderspiel erhält einen Zaun, mit einem Zugang von der Max-Brauer-Allee, der aus Sicherheitsgründen mit einem Tor geschlossen wird.

Im weiteren Parkverlauf Richtung Süden, der außerhalb der größeren Baumkronen liegt, sind Sitzmöglichkeiten in der Sonne vorgesehen und ein am Weg „Entlangspielen“ auf Spielelementen, die keinen Fallschutzsand erfordern.

Daran schließt sich eine Rasenfläche an und an der Einmündung Goethestraße gibt es den neuen Platz für eine Friedeneiche und einen Gedenkstein.

altonale 13

1. bis 19. Juni 2011

Das vierzehntägige Kulturfest findet in diesem Jahr vom 1. bis zum 19. Juni statt. Die kunst altonale, die literatur altonale, die theater altonale, die film altonale und natürlich das Straßenfest mit der musik altonale, der altonale infomeile (Informationsstände von Vereinen, Initiativen und sozialen Einrichtungen), dem altonale kunstmarkt sowie dem Antik- und Flohmarkt ziehen Menschen aus ganz Hamburg und Umgebung nach Altona. Den Höhepunkt der altonale bildet auch 2011 das dreitägige Straßenfest vom 17. bis zum 19. Juni.

Partnerland der diesjährigen altonale ist die Republik Türkei. Das Land wird das Festivalprogramm mit vielen Aktivitäten bereichern: ein Türkisch-Deutsches Theaterfestival, türkische Filme und eine Beteiligung zahlreicher Künstler und Künstlerinnen aus der Türkei!

Weitere Informationen zum Programm der altonale 13 im Internet unter www.altonale.de.

Straßen in Altona-Altstadt

Behnstraße

Im Südwesten von Altona-Altstadt gelegen, verläuft die Behnstraße von der Palmaille nach Norden bis zur Ehrenbergstraße. Die Behnstraße wurde 1859 nach dem früheren Bürgermeister Carl Heinrich Caspar Behn benannt; im Jahr 1859 zunächst nur der Abschnitt nördlich der Königstraße. Der Abschnitt südlich der Königstraße (ehemals: Palmaillienstraße) wurde erst um die Jahrhundertwende in Behnstraße umbenannt.

Behn wurde 1799 geboren und im Mai 1838 vom dänischen König zum Bürgermeister von Altona auf Lebenszeit berufen. Er war eine prägende Figur für die städtebauliche Entwicklung Altonas: wichtigste Planungsgrundlage für die Entwicklung der Stadt Altona bis in die 1880er Jahre war der Behn'sche Stadterweiterungsplan von 1845/46.

Die Westseite der Behnstraße ist durch Wohnbebauung aus verschiedenen Epochen, wie z.B. Stadthäuser von 1870 oder auch genossenschaftlicher Geschosswohnungsbau aus den 1950er Jahren, geprägt. Die östliche Straßenseite ist lediglich am nördlichen und südlichen Ende bebaut. Dazwischen liegen der Schleepark (südlich der Königstraße) und eine öffentliche Grünanlage (nördlich der Königstraße).

An der Ecke Königstraße/Behnstraße steht der Behnbrunnen. Allerdings nicht das Original von 1895, das an der Goethestraße stand und im II. Weltkrieg zerstört wurde. Der heutige Behnbrunnen wurde in den 70er Jahren errichtet. Lediglich die Ozeanide in der Mitte ist noch vom historischen Brunnen erhalten geblieben.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Juni

Stadtteilforum Altona-Altstadt

16. Juni, 19:00 Uhr

Kunst-Nah - KulturEtage Altona, Große Bergstraße 160,

1. Stock (Galerie, mit dem Fahrstuhl erreichbar)

Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Projekte / Themen für ein familienfreundliches Altona-Altstadt (Fortsetzung vom Stadtteilforum im Mai)
- Förderkriterien des Verfügungsfonds
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten.
Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden.
Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

Planfeststellungsverfahren Fernwärmetrasse Moorburg – Aus den Antragsunterlagen, die momentan im Technischen Rathaus (Jessenstraße 1, 5. Stock, Foyer vor Raum 514, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr) ausliegen, geht unter anderem hervor, dass die Variante der Trassenführung durch den Gählerpark zugunsten der Führung entlang der Holstenstraße verworfen wird.

Wochenmarkt / Neue Große Bergstraße – Die baulichen Festlegungen des Bebauungsplanes Altona-Altstadt 46, der eine erhebliche Einengung der Neuen Großen Bergstraße vorsieht, hätten zur Folge, dass der Wochenmarkt an seinem derzeitigen Standort in seiner Existenz gefährdet ist. Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrem Beschluss Anfang Dezember 2010 die Forderung erhoben, dass der Wochenmarkt am jetzigen Standort bestehen bleiben und die Baurechte des B-Planes dem-

entsprechend angepasst werden sollen. Das Bezirksamt Altona arbeitet an der Umsetzung des Beschlusses.

Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Altona-Altstadt – eine Planung für ein altersgerechtes, urbanes Umfeld - Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat in Kooperation mit dem Bezirksamt Altona eine Untersuchung über die Bedürfnisse von älteren Menschen an den öffentlichen Raum (Straßen, Wege und wohnungsnahe Freiräume) beauftragt. In einem ersten Schritt wurden die Wegekorridore zwischen den Wohnquartieren und dem Zentrumsbereich Große Bergstraße aufgenommen und Alltagskonflikte wie fehlende Querungshilfen von Straßen, Sichthindernisse u.a. ermittelt. Auf dieser Grundlage werden Sofortmaßnahmen und Potentiale für mittel- und langfristige Verbesserungen von Stadt- und Grünräumen erarbeitet.

Die Vorschläge werden an ausgewählten Orten im Stadtteil vorgestellt und mit Experten vor Ort, insbesondere älteren Bürgern diskutiert. Die Termine werden rechtzeitig in den bekannten Informationsstellen veröffentlicht und plakatiert.

Junge Kletterakrobaten im August-Lütgens-Park – Michael Schnizler präsentierte 2009 seine erste Produktion an einer Kletterwand, eine Symbiose von Tanztheater und Kletterei. Der in Altona-Altstadt lebende Choreograf für Zeitgenössischen Tanz erweitert das Spektrum seiner Company und integriert Jugendliche der Stadtteilschule am Hafen in die Performance. Der Zuschauer wird in eine Dimension entführt, in der die Schwerkraft anders wirkt als wir es kennen. Am Boden wie in der Luft entstehen Bilder und Formationen, die traditionelle Sichtweisen in Frage stellen. Ein internationales Ensemble aus Live-Musikern schafft es, die surreale Atmosphäre noch zu verstärken.

Premiere 16. Juni, 20:00 Uhr. Weitere Aufführungen 17. und 18. Juni, 20:00 Uhr.

Ort: Kletterwand am Bunker im August-Lütgens-Park, Dauer ca. 30 Min., Eintritt frei. Kooperationspartner sind die Stadtteilschule am Hafen und Haus Drei e.V. Das Projekt wird durch den Verfügungsfonds Altona-Altstadt gefördert. Mit freundlicher Unterstützung vom Hamburger Sprechwerk, dem Altonaer Turnverband von 1845 e.V. und der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Vorbereitungstreffen zum Nachbarschaftsfest Gählerhaus – Das Haus mit dem erweiterten und neu gestalteten Gelände ist ab Anfang Juli wieder komplett nutz- und bespielbar! Dies wäre ein guter Anlass für ein Nachbarschaftsfest! Wir laden alle Nachbar/innen und Nutzer/innen des Gählerhauses ein, gemeinsam ein Nachbarschaftsfest zu planen und zu gestalten:

Planungstreffen: Nachbarschaftsfest Gählerhaus, Mittwoch, 15. Juni 2011, 18:00 im Gählerhaus

Sommerfest Hospi vom 15.-17.7.2011 - In diesem Jahr begrüßen der seit 20 Jahren existierende Bauwagenplatz HOSPI, das Wohnprojekt Inter-Pares sowie El Rojito, alle Nachbarn und Freunde aus dem Stadtteil mit einem dreitägigen, selbstorganisierten, unkommerziellen und abwechslungsreichen Sommerfest der besonderen Art: Auf dem Bauwagenplatz wird es an diesem Wochenende ein Fest geben, das umsonst und draußen verschiedene Aspekte eines aktuellen und historischen Stadtteilbezuges zum Thema hat, Spaß macht und unterschiedlichste Menschen aus dem Viertel zusammenbringen soll!

Am Freitag, 15.7.2011 findet ab 21.00 eine kurzweilige, mit Skurrilität gespickte Lesung mit Michael Pahl zu St. Pauli statt. Am Samstag, 16.7. ab 17.00 findet ein Konzert mit Revolte Springen (Polittheatershow) und anderen Bands statt. Anschließend bittet DJ M Punkt Messer zum gepflegten Musiklauschen. Der Sonntag, 17.7., beginnt um 15.00 mit Kaffee, Kuchen, Klönen. Ab 17.00 startet ein Stadtteilrundgang zum Altonaer Blutsonntag, der sich genau an diesem Tag zum 79. Mal jährt.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

Ausgabe 11 - Juni / Juli 2011
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:
Eva Koch, Simon Kropshofer, Leander Stüble , Ludger Schmitz, Ganztagsschule an der Elbe

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Sozialraummanagement
Jonna Schmoock
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmoock@altona.hamburg.de